

BLICKPUNKT: FASCHING

Starkes Geschlecht zeigt nackte Haut

Gut gelaunt feierten Marburgs Weiber ihren närrischen Festtag · Männer zählten auch zum Publikum

Närrisches Treiben in der Marbach: Der Festausschuss Marburger Karneval hatte zum Altweiberfasching geladen. Im voll besetzten Bürgerhaus feierten viele Frauen und einige Männer zu einem magischen Programm.

von Patricia Grähling

Marbach. Was passt zu einer Karnevalskampagne unter dem Motto „Magie und Fantasie“ besser, als ein bekannter Zauberlehrling? Das Männerballett „Four and a half Men“ jedenfalls hatte passenderweise einen Schautanz rund um Harry Potter im Programm: Da kam Hagrid auf einem fliegenden Motorrad mit brennendem Auspuff in den Saal, Dumbledore und Professor Snape tanzten mit den Zauberschülern zu schwungvoller Musik und explodierenden Kesseln bis zum finalen Kampf gegen Voldemort, garniert mit beeindruckenden akrobatischen Einlagen.

Kommt zwar nicht in den Harry-Potter-Geschichten vor, hat die Damen im Saal aber trotzdem gefreut: Zur Musik „Big Spender“ haben die Gäste dann noch viel nackte Haut gezeigt.

FMK-Präsident Markus Braun, der als Zauberer den Abend moderierte, hatte schon zuvor etwas ganz Besonderes versprochen. Die viereinhalb Männer, die zu sieb tanzen, waren zum ersten Mal in Marburg zu Gast. Braun versprach aber, dass sie nächstes Jahr wieder dabei seien. „Wir mussten jetzt mehr als zwei Jahre auf sie warten, denn sie sind immer so weit im Voraus ausgebucht.“ Da habe der FMK die jungen Männer also schon längst wieder eingeladen. Zum



Das Männerballett „Four and a half Men“ tanzte die Geschichte von Harry Potter; das goldene Tanzmariechen der Gastgeber begeisterte mit einem fulminanten Gardetanz; die Mini-Garde des FMK hatte den ersten Auftritt des Abends. Fotos: Patricia Grähling

Glück, denn die Truppe kam bei den Weibern sehr gut an. Neben den Zauberlehrlingen gab es an dem Abend aber noch viele weitere stimmungsvolle Glanzlichter: Die Gardes des FMK ließen Röcke und Zöpfe fliegen. Allen voran die FMK-Minis, die kleinsten Gardetänzerinnen, die mit ihrem Auftritt verzauberten. Die FMK-Kids und die Tanzgarde standen dem aber in nichts nach.

Elvis lebt – auch an Weiberfasching in Marburg

Höchstleistungen zeigten die beiden Tanzmariechen des Vereins mit einem schwungvollen Tanz. Mit dabei waren auch andere heimische Gruppen, etwa die Bürgergarde Weidenhausen mit einem Marsch, der 1. MFK mit einem Schautanz und die Afföller-Tanzgarde mit einem

galaktischen Ausflug mit Astronautinnen und grünen Weltraum-Käfern.

Daneben waren noch viel mehr Männergruppen zu Gast, die für die gut gelaunten Weiber und die mitfeiernden Männer im Marbacher Bürgerhaus ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne brachten. Der TV Bracht und die Blauen Raben unterhielten mit ihren Auftritten ebenso wie der GBK Grünigen, der in den Zauberwald einlud. Dort hüpfte die Gummibärenbande umher, ebenso wie Schneewittchen, Bugs Bunny und ein buntes Einhorn. Gruselig wurde es beim Auftritt der Gruppe „Tumaba“: Zombies tanzten abgehakt um ein kleines Mädchen herum, natürlich zu Thriller von Michael Jackson, aber auch zu „Ich find dich scheiße“ von Tic Tac Toe.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!
von Michael Arndt

Auch wenn Sie es nicht glauben werden: Es gibt Menschen, die mit Fasching nichts am Hut haben. Ein mir gut bekannter Marburger zählt dazu. Deshalb tritt er am Samstag die Flucht an – in den hohen Norden, in seine Geburtsstadt Lübeck. Die schönste aller Hansestädte wird zwar, weil ihre Altstadt von Wasser umflossen ist, als „Venedig des Nordens“ tituliert. Aber Karneval ist dort nur ein Mauerblümchen. Zur Strafe dafür, dass der Marburger dem jecken Treiben in seiner Wahlheimat den Rücken kehrt, muss er allerdings in Kauf nehmen, in überfüllten Zügen zu reisen. Denn diese kommen aus dem Süden, wo derzeit Faschingsferien herrschen. Und offenbar gibt es auch dort zahlreiche Faschingsflüchtlinge.

Essen brennt an, Feuerwehr muss ausrücken

von Manfred Schubert

Richtsberg. Ein Bewohner eines Wohnblocks in der Sudestenstraße bemerkte am Donnerstag gegen 18.15 Uhr Rauchgeruch aus einer Nachbarwohnung im siebten Stockwerk und alarmierte die Feuerwehr. Angesichts der Größe des Objekts rückte der erste Zug der Feuerwehr Marburg-Mitte mit Unterstützung der Drehleiter aus Cappel sowie eines Fahrzeugs aus Ockershausen an. Glücklicherweise erwies sich der Einsatz der 6 Fahrzeuge und etwa 30 Feuerwehrleute zum größten Teil als nicht erforderlich. Laut Einsatzleiter Andreas Kuhl war einer 80-jährigen, allein lebenden Frau Essen im Topf angebrannt und hatte zur Rauchentwicklung geführt. Dennoch wurde die Frau auf einer Trage zur Beobachtung in einen Rettungswagen gebracht, während die Feuerwehr mit einem Lüfter den Rauch aus der Wohnung blies. Nach etwa 25 Minuten konnten die sicherheitshalber aus dem Haus geholten Anwohner wieder zurück in ihre Wohnungen gehen. „Um diese Uhrzeit haben wir häufiger Einsätze wegen angebranntem Essen“, sagte Kuhl.



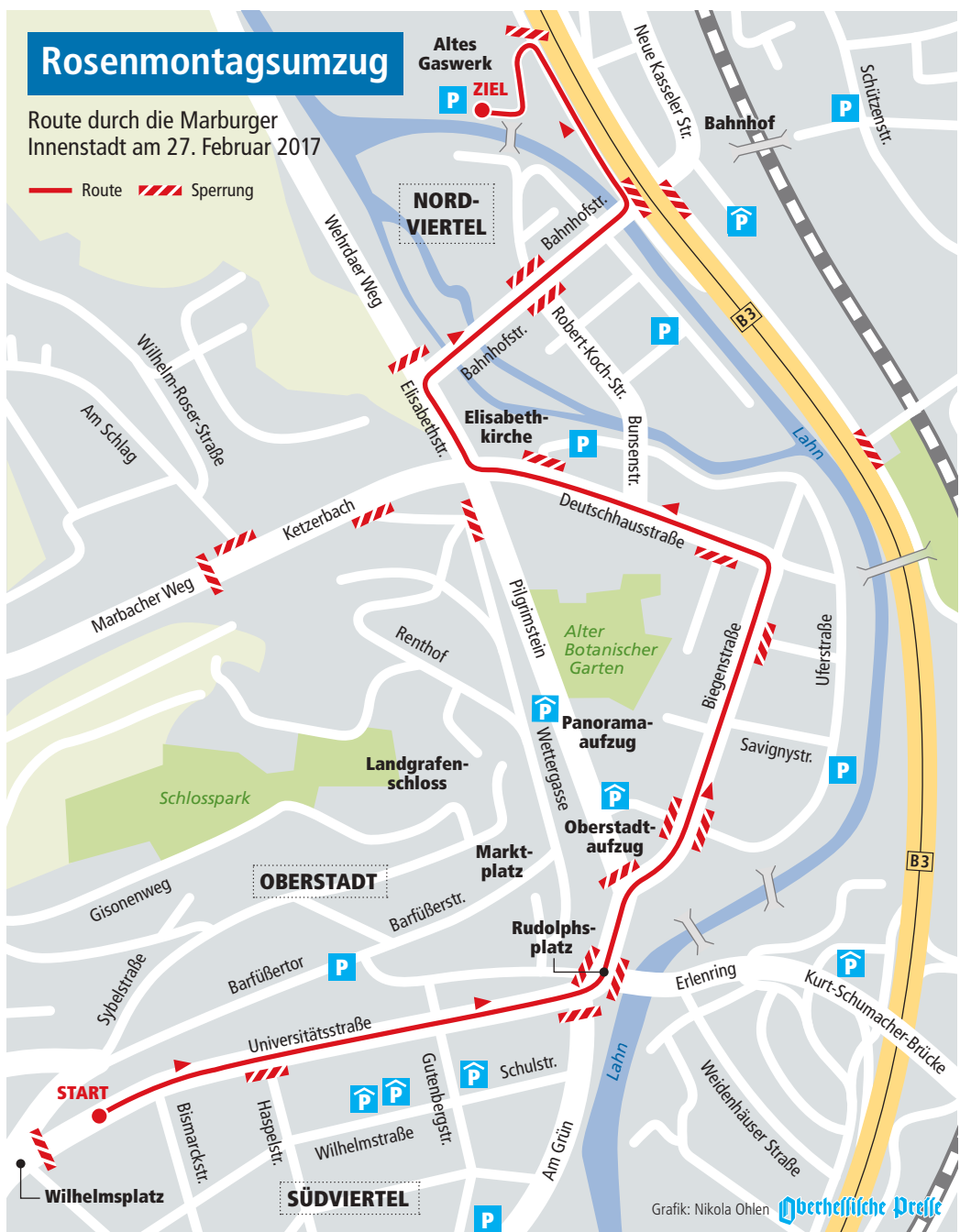
Feuerwehreinsatz am Richtsberg. Foto: Manfred Schubert

Brand weckt Bewohner

Marbach. Feuerwehr und Polizei rücken am Donnerstag gegen 22.20 Uhr wegen eines Brandes in einem Zweifamilienhaus im Salegrund aus. Das fahrlässig entstandene Feuer hatte ein Regal entflammt. Als es brandbedingt von der Wand fiel, weckten die Geräusche die Bewohner, denen es dann gelang, das Feuer mit einem Pulverlöscher zu bekämpfen. Die beiden Bewohner der Wohnung wie auch die anderen Hausbewohner blieben unverletzt. Alle konnten nach den Lüftungsmaßnahmen der Feuerwehr zurück ins Haus.

Das Publikum feierte jederzeit gut gelaunt mit. Dafür sorgte nicht nur das Musik-Duo M&M, das auch nach dem Ende des Programms gegen Mitternacht noch bis tief in die Nacht zu Schunkelrunden aufspielte, sondern auch der Elferat des FMK mit einer Playback-Show und die Aandorfer Domspatzen mit ihrem Gesang. Zwischendurch eroberten die Närrinnen die Tanzbühne, als Gerry eine halbe Stunde das Programm mit seinem Gesang auflockerte. Er mischte sich mit seiner Elvis-Stimme unter das Publikum und tanzte mit den Weibern zu „Devil in the Sky“ und anderen Klassikern des Musikers. Da hielt es die bunten Einhörner, Popcorn-Tüten, Tintenfische und selbst die Nonnen nicht mehr auf den Stühlen. Elvis verstarb zwar bereits 1977. Aber mit ein bisschen „Magie und Fantasie“ lebt er eben auch noch zum Altweiberfasching in Marburg.

Mehr Fotos finden Sie unter www.op-marburg.de



Innenstadt wird zur Fußgängerzone

Am Rosenmontag regieren die Narren

Mit dem Rosenmontagszug erreicht die fünfte Jahreszeit ihren Höhepunkt. In Marburg regiert dann das närrische Treiben. Die Innenstadt wird dafür von 13 Uhr bis voraussichtlich 16 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Marburg. Der Abmarsch des Rosenmontagszuges erfolgt um 13.33 Uhr in der Universitätsstraße. Die Strecke verläuft über Rudolphsplatz, Biegenstraße, Deutschhausstraße, Elisabethstraße, Bahnhofstraße, der Abfahrt der B 3 Bahnhofstraße bis zum Parkplatz auf dem alten Gaswerksgelände, wo der Zug aufgelöst wird.

Damit alles in geordneten Bahnen verläuft, werden Polizei, Ordnungsamt und Jugendamt wieder gemeinsam darauf achten, dass die Verbote zur Abgabe von Alkohol an Jugendliche eingehalten werden und verstärkt kontrollieren, teilt die Stadt mit.

Folgende Verkehrsregelungen gelten in der Innenstadt:

Für die Aufstellung des Umzugs wird die Universitätsstraße bereits ab 12 Uhr zwischen Wilhelmsplatz und Haspelstraße für den Verkehr gesperrt. Bis zur Vollsperrung der gesamten

Innenstadt ab 13 Uhr verläuft die Umleitungsstrecke in beiden Fahrtrichtungen über die Frankfurter Straße.

Rund um den Hauptbahnhof wird ab 13 Uhr eine Änderung der Verkehrsführung vorgenommen. Die Bahnhofstraße wird in Richtung Innenstadt gesperrt. Der Verkehr aus Richtung Ernst-Giller-Straße wird über den Krümmbogen umgeleitet. Aus Fahrtrichtung Erlerning ist der Krümmbogen nur bis zur Tankstelle befahrbar. Der Hauptbahnhof ist dann nur über die Neue Kasseler Straße erreichbar. Die Umleitung über die Rudolf-Bultmann-Straße, Schützenstraße und Alte Kasseler Straße ist entsprechend ausgeschildert.

Vor den Sperrstellen (siehe Grafik) erfolgen entsprechende Hinweise für Autofahrer. Entlang der Zugstrecke besteht ab 12 Uhr absolutes Halteverbot.

Der öffentliche Busverkehr sowie Taxen und Mietwagen werden ebenfalls ab 13 Uhr die gesperrte Zugstrecke nicht mehr befahren können. Durch die damit verbundenen Umleitungen ist mit Verspätungen zu rechnen. Das Parkhaus am Pilgrimstein bleibt von 13 bis 16 Uhr geschlossen.

Am Rosenmontag bleibt der Oberstadtaufzug einschließlich der Tore für die Fußgänger ab 10 Uhr geschlossen.

Grafik: Nikola Ohlen